

ödp-Fraktion
Jörg Kästl
Propst-Mayr-Str. 7
85368 Moosburg

16. August 2008

Herrn Landrat
Michael Schwaiger
Fax: 08161/600-606

Antrag der ödp-Fraktion zum Lieferverkehr per Bahn nach Anglberg

Sehr geehrter Herr Landrat,

der Planungs- und Umweltausschuss möge in seiner nächsten Sitzung beschließen,

dass alle Transporte zum Kohlekraftwerk Anglberg weiterhin per Bahn abgewickelt werden. Dazu zählen alle Transporte z.B. von Kohle, Gips, Flugasche, etc. zum Kraftwerk und ab dem Kohlekraftwerk Anglberg.

Außerdem möge der Ausschuss beschließen, dass künftig alle Transporte zum und vom Biomassekraftwerk Anglberg per Bahn erfolgen. Dazu gehören insbesondere die Biomassetransporte von der Fa. AR-Recycling zum Biomassekraftwerk Anglberg. Diese Beschlüsse gelten insbesondere für den Fall des Verkaufs eines der o.g. Kraftwerke bzw. für den Fall, dass beide Kraftwerke verkauft werden und sollen vertraglich festgelegt werden.

Alle Beteiligten sollen zusätzlich aufgefordert werden, sich für die Biomasselieferungen per Bahn einzusetzen. Dieser Appell und die Aufforderung zu einer erneuten Gesprächsrunde richtet sich insbesondere an:

Kraftwerk Anglberg, Herr Schwadtke
e-on Vorstand, Herr Dr. Peter Deml
Deutsche Bahn/Railion, Herr Obermeyer
AR-Recycling, Herr Klotz

Begründung:

Das Kohlekraftwerk Anglberg hat eine Leistung von 449 Megawatt. Seit Jahren werden 4.000 Tonnen Steinkohle täglich im Kohlekraftwerk Anglberg benötigt und auf der Schiene geliefert. Außerdem wird Flugasche und Gips aus dem Werk abtransportiert. Die Transporte erfolgen über die Nebenbahn Langenbach-Kraftwerk Anglberg und die Hauptstrecke München-Passau. Zusätzlich werden im Kohlekraftwerk pro Jahr 35.000 Tonnen Klärschlamm mitverbrannt (inkl. modernster Rauchgasreinigung). In Anbetracht der schon bestehenden Gesundheitsgefährdungen durch Schadstoffemissionen von LKWs und Flugzeugen ist eine weitere zusätzliche Belastungen der Bürgerinnen und Bürger von Haag, Langenbach, Zolling und Marzling nicht zumutbar. Gerade vor dem Hintergrund eines möglichen Verkaufs ist bei dieser Forderung Eile geboten.

Das Biomassekraftwerk Anglberg liefert 20 Megawatt elektrische Leistung. Hier werden 19 Tonnen Biomasse pro Stunde eingesetzt. Die Biomasse wird seit Inbetriebnahme im Jahre

2003 mit LKWs, die zwischen Garching und Anglberg verkehren, geliefert. Es handelt sich hierbei um ca. 80 LKW- Fahrten täglich, in unmittelbarer Umgebung von Schule und Kindergarten, nach Anglberg bzw. Garching. Diese Schadstoffbelastung ist für die Gemeinden Haag, Zolling, Langenbach, Marzling, Freising, Neufahrn und Eching mittlerweile untragbar. Gerade im Falle eines Verkaufs sollte unbedingt vertraglich sichergestellt werden, dass der bereits zugesagte Transport der Biomasse über die Schiene nun endlich realisiert wird.

Abschließend wäre es zielführend, wenn sich der Herr Landrat und der gesamte Ausschuss für eine erneute Gesprächsrunde aller Beteiligten aussprechen, um gerade im Falle eines Verkaufs den Schienentransport der Biomasse zu verwirklichen

Jörg Kästl

Manfred Reuß

Dr. Christian Fiedler